

## Bezugspreis

In der Hauptredaktion über der im Gebäude und den Verordnungen erlaubten Ausgaben abgezahlt: vierzig Groschen 44.50.  
Bei privaterer Abholung keine Aufstellung nach  
Preis A. 6.50. Durch die Post bezogen für  
Deutschland und Österreich: vierzig Groschen  
A. 6.—. Durch jegliche Auslandsverbindung  
im Ausland: monatlich A. 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint am 7. Uhr,  
die Abend-Ausgabe Montags um 8 Uhr.

## Nachricht und Expedition:

Johannesgasse 8.

Die Expedition ist Wochenlang ununterbrochen  
geöffnet von früh 8 bis Abend 7 Uhr.

## Filialen:

Cotta'sche Buchhandlung (Alfred Hahn),  
Universitätsstraße 3 (Paulinum),  
Luis'che Buchhandlung, 7a, post. und Telegraphie 7.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nº 429.

Dienstag den 24. August 1897.

91. Jahrgang.

## „Deutsche Rechtspartei.“

Es besteht bekanntlich eine Partei, die die Ereignisse von 1866 und 1871 ungeschönen machen möchte. Sie rekrutiert sich hauptsächlich aus Hannover und dem ehemaligen Kurhessen und sieht sich, vermutlich weil sie ganz in den Traditionen der in diesen ehemaligen deutschen Bundesstaaten von den Fürsten verhinderten Vereinigung des verschlagnahmten Reiches lebt, Rechtspartei. Da die Verhinderung Deutschlands ihr Ziel ist, hat sie diesem Namen des Beimort „deutsche“ vorangestellt. Diese deutsche Rechtspartei hat nun dieser Tage in Frankfurt a. M. einen „Congress“ abgehalten. Sie tritt dort immer zusammen, nach der Bekanntmachung der „Frankf. Zeit“, weil der genoss loet zugelassen steht. Der wahre Grund ist, dass man in der ehemaligen „freien Stadt“, wie auch in Russland, in Schlesien, Polen, eine Landes-Rechtspartei erwarten möchte, natürlich gleichfalls mit dem Programm: „Los von Preußen.“

Diese Wörter ist auf dem Congress offen ausgesprochen worden. Dagegen hat man sich abfällig über den Plan der Begründung einer bayerischen Volkspartei geäußert. Die fasste nicht in den „Protest“. Sie erklärt sich, eine bayerische Volkspartei, mag sie noch so preuenstümlich schenken, muss und wird auf dem Boden der bayerischen Verfassung stehen, und die Begründung zum Reiche ist bayerischer Verfassungsstreit. Die „deutsche Rechtspartei“ kann in dem Bund keine Partei gebrauchen, deren oberstes Programmstück nicht selig gegen das Reich wäre. Ihre Sitz ist in einer Meinung mit ihr und bat auch in der vergangenen Woche dringend zur Besichtigung des „Congress“ aus Bayern gemahnt. Nach dem ausführlichen Bericht der „Frankfurter Zeitung“, die den — nicht nur in nationaler Hinsicht erstaunlichen — Bestrebungen dieser hannoverschen Jünger und Muder mit Begeisterung folgt, scheint aber kein einziger Vater der Aufrüttung gefolgt zu sein.

Unterhaupt ist die Veransammlung nur „etwa sechzig Köpfe“ stark. Über ein vollzählbares großstädtisches Körperschaftsmitglied hätte nicht schimpfen können, als diese fünf Dutzend. Es wurde einfach Alles schlecht gemacht, was in diesem armelichen deutschen Reiche erhielt und geschieht. Vor Allem natürlich Fürst Bismarck, dann die ganze Geschäftsführung des letzten zweijährigen Jahres — „jetzt Geige eine Ohrfeige“, meinte ein Redner. Dafür können freilich die Paragraphen der Gesetze nichts. „Denn“, so erklärte der Mann, als er auf das „durch und durch gesetzterische“ Bürgerliche Gesetzbuch zu sprechen kam, „die Einheitlichkeit ist an sich ein Fehler, selbst wenn der Inhalt des betreffenden Gesetzes keinen Einwand bringt.“ Das Einheitsgesetz aber wurde als eines der Gesetze hervorgehoben, die auch ihrem Inhalt nach nicht fehlten. Dieser Urteil wenigstens war gewiss nicht vom gewissenlosen Frankfurter eingetragen. Die Demokratie kann ja aber nicht bestehen, auch ihre Theaterrequisiten handeln Verwendung: der Militärdienst, die unerlässlichen Flottenkriege und, wie schon erwähnt, der Bismarck.

In allen diesen aber lang, vorn, hinten und in der Mitte, die Anklage wegen „Reichsbruch“ vor. Rechtsbruch ist in den Augen der Welt aber nur, was 1866 geschehen ist. Die Wiener Kongressakte, bei denen Hannover preußisch wurde, gerade so gut wie nichts gelassen, wie der Preger Friede und die österreichisch unansektable Angliederung der Länder von, wie schon erwähnt, im eigenen Staate Reichsbesitzer gewordenen Fürsten. Aber das steht nichts. Also, was sich vor 1866 zugeschlagen, war Weltgericht, ob aber ist Gewalt. Preußen hat auch etwas „historische“ Aufsicht, muss natürlich dabei sein, höchst gehandelt. Es ist jetzt mit dem übrigen Deutschland der Wille des Volks präzisegegeben, weil es, Preußen, seinen eigentlichen Beruf einer germanischen Militärcolonie auf städtischem Boden aufgezeigt. Das wäre ein wunderbarer Vorwand für die Vorstellung von Rheinland und Westfalen gewesen — was fanden die Provinzen der westlichen „Militärgrenze“ nügen? — wenn es 1866 nach den Wünschen und Hoffnungen des Königs Georg gegangen wäre.

Nach den Resolutionen des Frankfurter Congress wird über Rennen geschafft werden. Die Wiederherstellung von Hannover und Kurhessen, für welches letztere aber noch eine

gleichen Unzuträglichkeiten verhüten. Obwohl haben die jüngsten Vorgänge in Sofia der Welt wieder gezeigt, was von dem politischen und moralischen Zustand dieser kleinen Balkanländer zu halten ist. Wenn auch durchaus nicht König Georgios mit dem Fürsten Ferdinand persönlich auf dieartige Strafe bestraft werden soll, kennt man doch zur Genüge die Beziehungen zwischen neuzeitlichen Staatsmännern mit dem Kleopatrahum der Grenzberge. Es ist dieselbe Art von Regimentsführung und Unterhauptigkeit und Unterhauptigkeit, wie die jüngst in Sofia der Menschen vorführte. Dieser Kleopatraum aber von den neuzeitlichen Politikern auf die Handhabung in der Europa contribuirten Staatschulden sich aufzuhören zu lassen, besteht für den Weltmarkt durchaus kein Anlass. Am sommisten noch bei dieser Gelegenheit wieder das Interesse der englischen Preise für die finanzielle Selbständigkeit des hellenischen Volkes. Als ob nicht der erste Hellenenkönig gerade durch das beständige rücksichtlose Einnehmen der Engländer in die griechischen Angelegenheiten bei seinem Volk entwurzelt worden wäre. Mit Recht wird auch auf Egypten und die dort von England angewandelten Gewaltmittel verwiesen. Die Finanzkontrolle, welche jetzt in Griechenland eingerichtet werden soll, wäre ohne jedes Blutvergießen durch eine einfache solidarische Erklärung der Wölfe in Ägypten durchzuführen und läge nicht im Interesse der blühenden Griechenland, sondern wesentlich auch im eigenen Interesse des griechischen Volkes, das Jahr aus Jahr ein um die Hälfte der Summen betrügen wird, die es als Abgaben leistet. Aber eben diese europäische Solidarität taugt der englischen Politik nicht und nach den geleisteten Versuchen continentaler Friedensförderung durch Armenien, Kreta und Thessalien sucht sie jetzt in der Frage der griechischen Finanzkontrolle ihren Haken einzuhängen.

\* Berlin, 23. August. Im Anfange an unsere Bezeichnungen über die Vorschläge Deutschlands betreffend der griechischen Finanzkontrolle wird uns noch geschrieben: In den in Kopenhagen zusammenlaufenden Familienversammlungen soll angestrebkt werden, dass England die Interesse über das russische komme, eben weil England griechenfreundlich ist und der Petersburger Hof angewidrig ist. Das bauliche Abenteuer dieses Frühjahrs soll übrigens von dem 70jährigen König Christian persönlich genehmigt werden; indes deftigant kommt es am Dienstag weit weniger auf ihn, als auf die 80jährige Königin an. Die Bedrohung der Dynastie durch den Volkswillen im Hall eine einzuführenden europäischen Finanzkontrolle aber ist ein sehr unbedeutender Hintergrund, der zum Teil des Petersburger Hofes angewidrig ist.

Das bauliche Abenteuer dieses Frühjahrs soll übrigens von dem 70jährigen König Christian persönlich genehmigt werden; indes deftigant kommt es am Dienstag weit weniger auf ihn, als auf die 80jährige Königin an. Die Bedrohung der Dynastie durch den Volkswillen im Hall eine einzuführenden europäischen Finanzkontrolle aber ist ein sehr unbedeutender Hintergrund, der zum Teil des Petersburger Hofes angewidrig ist.

„Der“ Windthorst, der der gewollte sozialistische Vorsitzende des Bundes der Landwirte in Westfalen, wird als selbst solch ist, dass zwischen unseren Bevölkerungen in Bewegung, um die sie sehr unbedeute Erinnerung an die Rolle, die Herr Windthorst in den kritischen Märztagen von 1848 gespielt hat, von den Tafeln der Geschichte wegzunehmen. Freilich, es will nicht gelingen. Die „Soz. Volkszeit“ gibt dem Berliner Centrumblatt zu Folge, indem sie an eine Rede erinnert, die der Abgeordnete Dr. Pöschl am 3. Januar d. J. in Gladbach gehalten, und wenn er in Bezug auf den Abgeordneten Windthorst fragt:

„Er hat es noch nicht, dass der gewöhnliche Wille, der in der That grob, aber auch rücksichtslos Staatsmann Windthorst, der als ein kluglicher erschien, gegenüber dem Abgeordneten Windthorst, das direkt aus seiner politischen Haltung schieden mögte. Ich erinnere mich noch, wie er mir bereit erzahlte an teilweise Lage, an dem er mit dem jungen Windthorst seine letzte Unterredung hatte: „Ich kann von dem politischen Standpunkt eines großen Mannes.“ Eine Reueur, die wohlstand sozial von den Abgeordneten „Hamburger Sozialisten“ auch dem toten Windthorst gespielt hat.

„Der“ Windthorst, woran ja kaum zu zweifeln, diesen Ausspruch wirklich gehabt hat, so wird damit die Rolle, die er in der großen Intrige zum Sturz des jungen Windthorst gespielt hat, nur um so deutlicher in die Erinnerung gerückt.

C. H. Berlin, 23. August. (Privattelegramm.) Über die sozialdemokratische Glasarbeiter-Gesellschafts-Gäste bei Bergedorf ist der Concurs eröffnet. Die Geschäftsantheile der Glasfabrik sind völlig verloren.

o. Bromberg, 22. August. Der „Ost. Dr.“ wird auf Strelitz geschrieben: „Als am letzten Vergnügung des Deutschen Turnvereins am Schluß einer Ansprache das Hoch auf den Kaiser ausgedrückt wurde, blieben vier junge Pole, welche ziemlich spät das Vergnügungslocal betreten hatten, sitzen, infolge dessen in Saale überzu entflammt. Die Getreuen wurden schließlich aus dem Saale gesetzt, und am nächsten Tage wurde der Staatsanwalt Sachsen gegen die Poles wegen des Versuchs der Verhinderung der Vereinigung im Bunde umgewandelt.“

\* Dölln a. S., 22. August. Der offizielle Buch der sozialdemokratischen Gewerkschaftsstelle ist jetzt erfolgt. Es handelt sich um die soziale Sicherheit der Baudenner untereinander in der Tariffrage, in welcher auch die bürgerlichen Baudenner sich gegen das Vorgehen des Herrn und Meisters Baudenner ausspielen. Der Ausschluß der Kostfreunde aus dem Bremiger Gewerkschaftskontrollen gab den bürgerlichen Baudenner, die Saale in öffentlichen Versammlungen zu besprechen und Debatte dagegen zu erheben, dass das diejenige Gewerkschaftsstelle ist, die das bürgerliche Gewerkschaftsstelle zu führen. Die Folge davon war, dass sich das Gewerkschaftsstelle in seiner Weise für Saale und Bremen erhält. Der Verlust der bürgerlichen Baudenner, die Angemessenheit in einer öffentlichen Versammlung unter Ausschluß der Vertreter der Gewerkschaften zu erörtern, glückte zum Teile, der Vorstand des Gewerkschaftsstelle, der Abgeordnete des bürgerlichen „Vollstaatens“ Moritz Thiele, zu der Versammlung abschließend nicht eingeladen hatte. Der weitere Verlust der Baudenner, das Gewerkschaftsstelle zu einer bestimmten Erfahrung darüber zu veranlassen, dass die Baudenner auf den Boden der modernen Arbeiterselbstverwaltung führen, möglichst ebenfalls, denn das Gewerkschaftsstelle ging über das Gesetz der Baudenner zur Tagessordnung über. Das letztere thaten nun die Baudenner

## Feuilleton.

### Das Adlernest.

Von Björnsteine Björnson (Christian).

Hochzeit veiteln.

Endregard war der Name eines kleinen Dorfes in Norwegen, das einfach, zwischen großen Felsenmauern eingeschlossen lag. Das fruchtbare und flache Plateau, auf dem es erbaut war, wurde von einem breiten Strom geteilt, der vom Gebirge herab kam und sich plötzlich in der Nähe des Dorfs in einen See ergoß. Eines Tages war auf diesem See in einer Barke der Mann erschienen, der sich als erster im Thale angezettelt hatte. Er hielt Ende, und diejenigen Einwohner des Dorfes stammten von ihm ab. Einige behaupteten, daß er eines Werdes wegen sich in diese Endreise habe flüchten müssen und daß alle Leute des Dorfes, seine Nachkommen, aus diesem Grunde so rüster aussehen. Andere sagten meinten, daß daran die hohen Felsenmauern schuld seien, die selbst am Sonnabend, dem längsten des Jahres, den Sonnenstrahlen schon nach fünf Uhr Abends nicht mehr gescheitert waren.

Über diesem Dorfe nun hing am höchsten Punkte eines schroffen Felsens ein Adlernest. Alljährlig konnte man beobachten, wenn das Weibchen zu brüten begann; doch noch niemals hatteemand bis zu dem Nest hinaufgestiegen können. Der Adler schwieg häufig über dem Dorfe und rauschte bald ein Kom, bald ein Schleim; einmal passte er sogar ein kleines Kind und trug es fort. Daher fühlte man sich auch durchaus nicht sicher im Dorfe, so lange die mächtigen Vogel ihr ungünstiges Nest bewohnten.

Unter den Bauern ging die Sage, daß es vor langen Zeiten einmal zwei Brüder im Dorfe gelungen sei, das

Rest zu erreichen und es zu zerstören. Aber jetzt war Niemand mehr im Stande, das Gleiche zu thun.

Worauf zwei Leute sich im Dorfe trafen, so sprachen sie von dem Adlernest und lachten in die Luft. Man wußte, zu welcher Zeit des Jahres die Rauhköbel zurückgekehrt waren, aus welchem Punkte des Thales sie sich wiedergefunden, was sie wieder Schlimmes angerichtet hatten, und welcher teide Mensch julete bei dem Versuche gescheitert war, bis zu ihnen hinaufzusteigen.

Sodals die Jungen des Dorfes gehen konnten, lädten sie sich im Baumklettern und fliegen auf die Hölle, damit sie eins Tag zu dem Rest gelangen und es den beiden Brüdern gleich zerstören könnten.

Zu der Zeit, von der hier die Rede ist, hielt der fröhligste Bürger des Dorfes Leif. Er kannte nicht von Ende ab und hatte krause Haare und kleine Augen. Er liebt Kraftübungen und die Spiele aller Art. Seit seiner frühesten Kindheit rührte er sich, daß er früher oder später zu dem Adlernest gelangen würde. Die alten Leute meinten freilich, er hätte sich lieber nicht so laut röhnen sollen. Über diese Reden gerade redeten ihn nur noch mehr, und ohne das Alter abzuwarten, in dem er seine volle Kraft erlangt hätte, unternahm er es eines Tages, den Adlernesten zu erklimmen.

Das war an einem schönen Sonntagsmorgen zu Beginn des Sommers; die jungen Vögel im Nest konnten erst fürsichtig ausgetrocknet sein. Eine zahlreiche Menge hatte sich auf die Kante von Leifs Wagner hin am Fuße des Felsens versammelt. Die Alten meinten „nein“, die Jungen „ja“. Doch Leif, der niemals auf andere zu hören pflegte, wartete nur darauf, bis auch das Weibchen das Nest verlassen hatte. Dann erklomm er mit ein paar Sätzen einen Baum, der mehrere Fuß von der Erde weg und einer Höhle wuchs und mit seinen Ästen an dieser entlang zu rutschen begann.

Unter seinen Füßen löschen sich kleine Steinchen los... Die Füße und die Erde singen an zu raschen... Ringum herum schreien schreckliche Schreie; und man hört nicht weiter, als das unanständige dumpfe Röhren des Stromes von der Stelle her, wo er sich in den See ergoß.

Die Höhle ward immer steiler und steiler. Ost hielt sich Leif lange Zeit mit einer Hand fest und suchte mit dem Fuß einen neuen Stützpunkt, den er nicht finden konnte. Biele der Aufbauer, samentlich der Frauen, wandten sich mit Grauen ab und erklärten, der tollkühne Mensch hätte nie genugt, eine so unabhängige Person zu schaffen, wenn er keine Eltern noch hätte. Aber Leif fand immer wieder einen Stützpunkt und suchte einen anderen, bald mit der Hand, bald mit dem Fuß, bald mit den Füßen, bis er endlich den Dienst. Leif galt aus — gewann aber das Gleichgewicht wieder und segte seinen Weg fort. Da unter ihm standen, hörten sein fröhliches.

Raus erhob sich ein großes junges Wädchen, das absichtlich einen Stein geschossen hatte. Sie hielt Dagmar und man wußte von ihr, daß sie sich schon als Kind mit Leif verlobt hatte, obwohl er nicht dem Familien des Dorfes angehörte. Dann stieß sie die Hände zu ihm empor und rief:

„Leif! — Leif! — Warum röhst Du das?“

Die Welt wandte sich nach ihr um; ihr Vater näherste sich ihr, doch sie erkannte ihn nicht, so starr waren ihre Blicke nach oben gerichtet.

„Stieg herab, Leif!, flehte sie weiter. „Du“ es meinest, du Dich liebst! Da oben hast Du nichts zu gewinnen!“

Man sah, daß er jörgte... Eine Winde oder zwei hielten er inne, — dann begann er entschlossen weiter zu klettern. Seine Hand und sein Fuß waren wieder fest. Doch er war offenbar schon müde, denn er ruhte sich öfters auf. Ein großer Stein löste sich unter ihm und rollte

## Anzeigen-Preis

Die 6 geprägte Seiten 20 Pf.

Reklame unter dem Nachdruck (4 geprägten) 10.-, vor dem Haupttitel (4 geprägten) 10.-, nach dem Haupttitel (4 geprägten) 10.-.

Großen Schriften und außer dem Preisverzeichnis Lobkärtcher und Biermöhl noch höheren Tarif.

Große Beilagen (gezahlt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Vollbeschreibung 10.-, mit Vollbeschreibung 10.-.

## Annahmeschluß für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Mittwochs 10 Uhr.  
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.  
Bei den Büchern und Kunstschriften je eine halbe Stunde früher.

Anzeigen sind sieben an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von C. Holtz in Leipzig.

91. Jahrgang.

91. Jahrgang.

werden sie in gewissen Zwischenräumen wieder zur Kenntnis der Verhältnisse gebracht. Trotzdem scheinen namentlich die Arbeiten dagegen zu verstehen, aufgetragen durch großpolitisches Interesse. Es ist deshalb verfügt worden, daß bei der zweiten Übertragung der betreffende Arbeiter zu entlassen ist. Soll die Eisenbahnherrschaft im Osten vielleicht nur polnische Beamte anstellen, damit die Arbeiter, die ja sämtlich die deutsche Sprache beherrschen, polnisch sprechen können? Von anderen Gründen ganz zu schweigen, wie bliebe da die Einheitlichkeit der Verwaltung? (Schiff. Btg.)

\* Dresden, 28. August. (Telegramm) Fürst Hugo zu Hohenlohe-Öhringen, Herzog von Württemberg, Schloss. Zug. folgte, heute früh auf Schloss Glücksburg (Westerholz).

\* Paderborn, 21. August. Das „Welt. Volksblatt“ schreibt: In auswärtigen Wählern wird als Ursache des Ausbleibens des Kaisers in der Sonne angegeben, daß dort die Diplomatie ausgetrieben sei. Es sind in der Tat einige Fälle einer Krankheit, die Diplomatie kann nicht ausgetrieben werden. Über die Umstände, und dieser Umstand dürfte zu dem Einschlüsse mitverknüpft haben. Wir glauben aber nach unseren Informationen der Wahrheit näher zu kommen, wenn wir berücksichtigen, daß das auf der Nordlandkreis bekanntlich verlegte Auge des Kaisers nach der Schönung befarb und nach dem Aufbruch der Kartei bei der trocknen Witterung in der Sonne fast aufzierende Staub von ungünstiger Wirkung auf die Verdunstung der Haut gezeigt habe.

\* Hamm, 22. August. Vor einigen Tagen fand hier eine große Bevölkerung der Bundes der Landwirte statt, deren Versammlungen vertraulich blieben. Das Ergebnis verstellte sich jetzt in einem Aufruf vor, in dem es u. a. heißt:

„Wir, die unzufriedene Volksreis, Kreis- und Hauptgruppen-Beschleifer des Bundes der Landwirte in Westfalen, sind durch uns selbst dafür, daß zwischen unseren Bevölkerungen in Westfalen und dem benachbarten Bereich eine einheitliche Vereinigung der landwirtschaftlichen Interessen auf beiden Seiten der Grenze abgestellt werden, ebenso sehr müssen wie verlangen, daß nicht andere Bevölkerungsgruppen einfließen, sondern wesentlich auch im eigenen Interesse des griechischen Volkes, das Jahr aus Jahr ein um die Hälfte der Summen betragen wird, die es als Abgaben leistet



**Franz Schneider**, 1. L. Sonnenstrasse, Wettinstraße 49/51. Fabrikation junger Schmiede- und Altersausstattungen für Interessenten. Werbung von 9-12 Uhr am Sonntagsgriff. **Panorama**, Rosengärtchen. Täglich von 9 Uhr geöffnet. **Botanischer Garten**, Blücherstraße 6. Täglich von 9 Uhr geöffnet. **Zoo Zoologische Museen**, Thälmannstraße 33, II. jetzt Wittenberg. Kommission von 2-4 Uhr geöffnet. **Brotküche**, Güter-Marktstraße 44. **Edelkunsthaus** in Görlitz täglich geöffnet. **Musikhistorisches Museum** von Paul de Wit. Thomaskirche 16 (bei der Thomaskirche und Schule). Täglich geöffnet von 9-12 und von 3-6 Uhr. Sonntags von 11-1 Uhr. Eintritt 40 Pf. In der ganzen Welt einzige dastehende Schonswidrigkeit.

**Gummi-Wasserschläuche** in verschiedenen Preisen. **Arnold Reinhagen**, Bahnhofstr. 19, Zeche Blücherplatz.

**Photographische Apparate** Chr. Harbers Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

**Gummi-Waren-Bazar** 10 Petersstraße 19.

**Gummi-Wasserschläuche** in vorzügl. Qualitäten.

**Gummi-Haushaltungs- und Badegeräte**.

**Gummi-Regenrocke für Herren und Damen**.

**Gummi-Spielwaren**.

**Artikel zur Krankenpflege**.

**Beerdigungsanstalt "Pietät"** Beerdigungsanstalt 28 Matthäikirchhof 28.

**Prima Gummi-Wasserschläuche**,

**Garantie „Kreuz“-Schläuche** billigst bei **Wanke & Pfleider**, Leipzig, Rennstädter Steinweg 27.

**Aktiengesellschaft für Fahrwesen**, 32 Matthäikirchhof 32.

Welt mit einem festen Bestande von 80 eig. Pferden und 120 div. Lastwagen, von Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem vereinf. Publicus bestens empfohlen. **Abonnement** wöchentlich, monatlich, halbjährlich und jährlich bei billigerster Berechnung.

**Gummiplatten** etc. etc.

**Gummischläuche** etc. etc.

**Bedarfssortikel für Maschinenbetrieb**.

**Gustav Krieg**, 2 Bahnhofstrasse 2, am Neuen Theater.

**"M. Ritter"**, Beerdigungsanstalt 32 Matthäikirchhof 32. Beerdigungsanstalt.

**J. F. Fuchs**, Leipzig, Kurfürststr. 13. Grösste Special-Fabrik mit Dampfbetrieb für Leder-Treibriemen.

**Emil Geissler**, L.-Lindenau, Arellienstrasse No. 56. Fabrikation von Ledertreibriemen.

**Photograph. Apparate** Emil Wünsche, Salzgassenchen 1. Amt 1, 1413.

**Dannemora Werkzeugmaschinen**, alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHL, STAHLBLECHE, REINHOLD's comprim. blanke Transmissions-Wellen billiger und besserer Ersatz für gedrehte Wellen bei **Eduard Dunkelberg**, LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.

Permanente Lagerbestände ca. 400.000 Kilogr. Prima-Referenzen

### Nenes Theater.

Dienstag, den 24. August 1897.

Anfang 7 Uhr.

(228. Abonnements-Bestellung, 4. Serie, braun.)

### Der Troubadour.

Oper in 4 Akten. Nach dem Italienern des G. Lammermoor von Heinrich Brück. Reicht von Giuseppe Verdi.

Regie: Ober-Kapellmeister Goldberg. — Direktion: Kapellmeister Voigt.

Verfahren:

Graf von Luna . . . . . Dr. Beaumont.  
Romano, eine Sängerin . . . . . Dr. Bauer.  
Manrico . . . . . Dr. Woerd.  
Ferrando . . . . . Dr. Weick.  
Ines . . . . . Dr. Stöckl.  
Roxa . . . . . Dr. Marion.  
Ein alter Sänger . . . . . Dr. Südl.  
Sote . . . . . Dr. Degen.

Geschnittene Personen: Diener des Grafen, Krieger, Sänger und Sängerinnen.

Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt teils in Spanien, teils in Aragonien.

„Graf von Luna“ — Herr Berger vom Stadttheater in Olmütz, als Graf.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Kost: Herr Reidel.

Zeige 20 Minuten auf der Bühne und bei den Regenschichten.

Schauplatz-Breite.

Patrone 1 A 50 Pf. L. Patron 3 A. II. Parquet 2 A 50 Pf.

Parterre-Zonen: Ein einzelner Platz 3 A. Perforium-Zonen im Parterre und Balkon: Ein einzelner Platz 5 A. Mittel-Balkon:

Balkon 4 A. Balkon-Zonen: Ein einzelner Platz 3 A 40 Pf. Pro-

grammum-Zonen im 1. Stock: Ein einzelner Platz 3 A. Balkon-Zonen:

Perforium 3 A. Stehplatz 1 A 50 Pf. Zonen im 1. Stock: Ein

einzelner Platz 2 A 60 Pf. II. Stock: Wintersonnspiegel 1 A 40 Pf. Stehplatz 1 A. III. Stock: Wintersonnspiegel 1 A 40 Pf. Stehplatz 1 A 40 Pf. Perforium-Zonen im 1. Stock 1 A

Gischt 1 A 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Billet-Bestand für den laufenden Tag an der Tage-Gasse von 10-3 Uhr. Billetkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr (mit Ausgabe von 30 Pf.). Gischt- und Zelttag wird die Gasse um 10 Uhr geöffnet.

Garderobe: Garderobe-Etappen-Zonen, 25 Gulden enthalten,

4 A. an der Tage-Gasse.

Balkon 4 A. Balkon-Zonen: Ein einzelner Platz 3 A 40 Pf. Pro-

grammum-Zonen im 1. Stock: Ein einzelner Platz 3 A. Balkon-Zonen:

Perforium 3 A. Stehplatz 1 A 50 Pf. Zonen im 1. Stock: Ein

einzelner Platz 2 A 60 Pf. II. Stock: Wintersonnspiegel 1 A 40 Pf. Stehplatz 1 A. III. Stock: Wintersonnspiegel 1 A 40 Pf. Stehplatz 1 A 40 Pf. Perforium-Zonen im 1. Stock 1 A

Gischt 1 A 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Billet-Bestand für den laufenden Tag an der Tage-Gasse von 10-3 Uhr. Billetkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr (mit Ausgabe von 30 Pf.). Gischt- und Zelttag wird die Gasse um 10 Uhr geöffnet.

Garderobe: Garderobe-Etappen-Zonen, 25 Gulden enthalten,

4 A. an der Tage-Gasse.

Engelke, Braun's Tochter . . . . . Dr. Rudolf.  
Posten, eine kleine Schreber . . . . . Anna Hoff.  
Bernde, Augen's Bruder . . . . . Herr Böhl.  
Cleant . . . . . Herr Otto.  
Doctor Dolomus . . . . . Herr Krause.  
Thomas Dreifeld, dessen Sohn . . . . . Herr Dreifeld.  
Doctor Bergon, Augen's Arzt . . . . . Herr Georg Müller.  
Reuer, Speicher . . . . . Herr Prof.  
herr de Bovisot, Notar . . . . . Herr Ritter.  
Eitel, Augen's Dienstmädchen . . . . . Herr Döll.  
Dreier . . . . . Herr Keller, Döll.  
Gischt: Boris, Zimmer des Herrn Augen. — Zeit: 100 Pf.

Hierzu:

**Die Komödie der Irrungen.**

Uraufführung in 3 Akten von Schleifer.

Regie: Ober-Kapellmeister Adler.

Verfahren:

Solinus, Herzog von Oberrias . . . . . Herr Krause.

Agues, Kaufmann aus Syros . . . . . Herr Borchardt.

Antipholis von Ephesus, 1 Sohn des Agues . . . . . Herr Schön.

Dromio von Syros, 1 Sohn des Antipholis . . . . . Herr Brand.

Portia, Tochter des Agues . . . . . Herr Hirsch.

Vitellius, Kaiser . . . . . Herr Normann.

Pietro, Kaufmann . . . . . Herr Werner.

Angelo, Goldschmied . . . . . Herr Prof.

Doctor Prof., Schmiede und Schmiede . . . . . Herr Seitz.

Ein Kriegermeister . . . . . Herr Lehmann.

Ein Geschäftsmann . . . . . Herr Schmidt.

Ein Diener Augens . . . . . Herr Thiele.

Alcina, Göttin des Antipholis von Ephesus . . . . . Herr Blinde.

Suzanna, deren Schreiter . . . . . Herr Rose.

Portia, eine Witwe . . . . . Herr Heine.

Demilia, Nebenfrau, Augen's Göttin . . . . . Herr Weigel.

Geschäftsmann, Gefolge des Herzogs . . . . . Herr Volt.

Nach dem 1. Akt findet eine längere Pause statt.

Gischt 1 A 7 Uhr. Anfang 10 Uhr. Ende 10 Uhr.

Repertoire: Mittwoch, den 26. August (229. Abonnements-Ser-  
ien), 1. Abend, grün: Das Gläschen des Kremlins.

Regie: Ober-Kapellmeister Adler.

Verfahren:

Solinus, Herzog von Oberrias . . . . . Herr Krause.

Agues, Kaufmann aus Syros . . . . . Herr Borchardt.

Antipholis von Ephesus, 1 Sohn des Agues . . . . . Herr Schön.

Dromio von Syros, 1 Sohn des Antipholis . . . . . Herr Hirsch.

Portia, Tochter des Agues . . . . . Herr Normann.

Vitellius, Kaiser . . . . . Herr Werner.

Pietro, Kaufmann . . . . . Herr Prof.

Doctor Prof., Schmiede und Schmiede . . . . . Herr Seitz.

Ein Kriegermeister . . . . . Herr Lehmann.

Ein Geschäftsmann . . . . . Herr Schmidt.

Ein Diener Augens . . . . . Herr Thiele.

Alcina, Göttin des Antipholis von Ephesus . . . . . Herr Blinde.

Suzanna, deren Schreiter . . . . . Herr Rose.

Portia, eine Witwe . . . . . Herr Heine.

Demilia, Nebenfrau, Augen's Göttin . . . . . Herr Weigel.

Geschäftsmann, Gefolge des Herzogs . . . . . Herr Volt.

Nach dem 1. Akt findet eine längere Pause statt.

Gischt 1 A 7 Uhr. Anfang 10 Uhr. Ende 10 Uhr.

Repertoire: Mittwoch, den 26. August: 1. volkstümliche Vor-  
stellung zu hohen Preisen. Giulia Galotti. Anfang 7 Uhr.

Die Direction des Stadt-Theaters.

**Julius Dressler-Theater (Kaiserhallen).**

Dienstag, den 24. August, Anfang 8 1/2 Uhr.

**So sind sie alle.** Gleiche Wochenzölle.

# Deutsches Reichs-Adressbuch

für Industrie, Gewerbe und Handel

Herausgegeben von den Firmen  
**UNION** Deutsche Verlags-Gesellschaft STUTTGART  
**RUDOLF MOSSE** Verlags-Buchhandlung BERLIN

Es liegt im eigenen Interesse jedes Industriellen, Gewerbetreibenden und Kaufmannes, sich auf das Genaueste über das im Jahre 1898 erscheinende **Deutsche Reichs-Adressbuch** zu informieren. In demselben werden die Adressen aller handelsgerichtlich eingetragenen Firmen sowie der bedeutenderen Gewerbetreibenden völlig kostenfrei aufgenommen.

Gleichzeitig aber wird im Deutschen Reichs-Adressbuch jeder Firma Gelegenheit geboten, die ihr wünschenswerth erscheinenden Mittheilungen über Umfang ihres Unternehmens, Specialitäten der Fabrikation und des Handels, Auszeichnungen etc. zu machen, auch Handels- und Fabrikmarken sowie Abbildungen ihrer Erzeugnisse abzudrucken. Da es schon heute feststeht, dass das D. R. A. als **erstes grosses Deutsches Adressbuch** eine gewaltige Verbreitung finden wird, so liegt der Nutzen derartiger Eintragungen auf der Hand. — Der allgemeine Versand des Prospektes ist erfolgt. Interessenten, welche den Prospekt nicht erhalten haben sollten, steht derselbe auf Wunsch zur Verfügung. Ebenso erfolgt auf Verlangen der Besuch eines Vertreters zwecks mündlicher Information.

**Verlag des Deutschen Reichs-Adressbuchs, G. m. b. H. (Kapital 500,000 Mark).**

Centralbüro: Berlin SW. 19, Jerusalemstrasse 48/49. Subdirektionen: in Breslau, Schweidnitzerstrasse 20/21; Cöln a. Rh., Obermarspforten 24; Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1; Magdeburg, Breiteweg 12; München, Promenadplatz 16; Stuttgart, Königstrasse 33.

**Subdirection für Sachsen: Leipzig, Grimmaische Strasse 27, I.**

In allen grösseren Städten Deutschlands werden, soweit dies noch nicht geschehen ist, Agenten angestellt. Rezipienten wollen sich gern melden.

Erz. präs. Krautpflegerin empfiehlt sich für Waffage in und näher dem Hause.

Neujahr Tauchert Str. 2, III. Et.

**A. P. Muff's Möbeltransportgeschäft**,

Königstrasse 29/31, II.

**K. R.**



## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Die den südländischen Kundwünsten ist ein wertvoller weißer Seidenschal mit braunem Schleife und braunem Stoff auf der Rücke, männlichen Geschlecht, — ca. 6 Jahre alt — eingeliefert worden.

Dieser Schal wird zum Besuch der Herrencafe verkaufen, oder, falls sich dieser nicht findet, gehoben werden, wenn beschrieben bis zum 26. dieses Monats. Nachmittag 5 Uhr von dem Eigentümer an Kundenservice, Stadhuis, Höfmarkt 3, III. Obergeschloß, Zimmer 140 nicht entnommen werden soll.

Leipzig, am 23. August 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi.

### Bekanntmachung.

In Gemäßheit der §§ 2 und 7 des Regulatius für Arbeitsleistungen und Selbstbehaltungskontingenzen im Gewerbeverband vom 2. März 1888 machen wir hierzu bestimmt, daß der Kremyner

Herr Richard Scannewin,

2. Kl. Notar, Schuhstraße Nr. 1,

zur Übernahme solche Rechte des und sich angehoben und den Besitz der hierzu erforderlichen Vorschriften nachgewiesen hat.

Leipzig, den 23. August 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

X. 2679. Dr. Georgi. Wohram.

### Vermietung.

Die gekündigten 3. St. von der Speditionsschule C. G. Lenzsch im südländischen Gewerbeverein Nr. 57 erneuerten Conto, Rücksicht und Stellmänner sind vom 1. Juli 1897 ab im Ganzen oder geteilt anderweitig zu vermieten.

Mietpreise werden auf dem Rathaus, 1. Obergeschloß, Zimmer Nr. 9, entgegengenommen.

Leipzig, den 9. Juli 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Wohram.

### Bekanntmachung.

Vom unterzeichneten Namenlosen sollen

Wittwoch, den 25. August 1897,

Börnitz von 9 Uhr an

im Stadhuis bereithalten

verschiedene Gegenstände, als:

Wäbel, Bettex, Böde, Kleidungsstücke, Hauss-, Küchen-

und Wirtschaftsgüter u. s. m.

öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 23. August 1897.

Das Amtsamt.

Dr. Wagner. Hirsch.

### Steckbrief.

Der entstehende Soldat

Karl Victor Rennerfeld

der 5. Kompanie 14. Infanterie-Regiment Nr. 179, gebürtig aus Hirschberg, Kreisgrafschaft Görlitz, vor seinem Dienstzeitpunkt in Leipzig-Burgstädt wohnhaft, welcher sich am 15. August 1897 von seiner Kompanie entfernte und die jetzt nicht wieder zu erkennen ist, in der Jägerkaserne versteckt.

Alle Schriften werden erachtet, auf ob Neuerkel zu schicken, da im Befreiungskriege teilnahmen und behaupten Anteilnahme an die nächste Militärbehörde abzugeben.

Leipzig, am 21. August 1897.

Königlich Sächsisches 14. Infanterie-Regiment Nr. 179.

Böhm.

Obmann und Regiments-Kommandeur.

Personal-Befreiung.

Alter: 20½ Jahr, Größe: 160,5 cm, Gestalt: mittel, Rinnend, Rote: grünlich, Mund: klein, Haar: hellblond, Bart: keiner, hellblond, Schnurrbart.

Bevorher Ausschuss: Erklärung am linken Unterarm (Bügelzeichen). Trug folgende Bekleidung:

a. Uniform:

1 Westenrock V. Gr.

1 Tschako V. \*

1 Hemd IV. \*

1 Unterhemd IV. \*

1 Halsbinde V. \*

1 Seitentrage 179 R. 5. C. 63.

b. Eigentums-Schleife:

1 Hose Einsch.

1 Messingketten mit Tasche u. Schloß.

1 Schildrotte,

Schmettelle.

Nr. 9729 des Handelsregister für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute die Firma Dr. Bruno Werner in Leipzig, Weißstraße Nr. 31 und als deren Inhaber Herr Dr. phil. Carl Bruno Werner höchst eingetragen worden.

Leipzig, den 21. August 1897.

Königliches Amtsgericht, Abt. I b.

Globo.

Nr. 9729 des vornehmsten Handelsregister für die Stadt Leipzig-N. steht Herr Robert Paul als Prokurist der Firma Gründer & Wendel in Leipzig — jetzt in Leipzig-Burgstädt — eingetragen worden.

Leipzig, den 21. August 1897.

Königliches Amtsgericht, Abt. I b.

Globo.

Nr. 9729 des Handelsregister für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute der Vertrag der Firma Adolf Möller in Leipzig auf Herrn Gustav Eduard Theodor Leibig höchst eingetragen worden.

Leipzig, den 21. August 1897.

Königliches Amtsgericht, Abt. I b.

Globo.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Siegmund Salomon, Fabrikat der Überholung unter der Firma Siegmund Salomon über, wird nach erfolgter Abschaltung des Schätzgerichts abgebrochen.

Leipzig, den 21. August 1897.

Königliches Amtsgericht, Abt. I b.

Globo.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Siegmund Salomon, Fabrikat der Überholung unter der Firma Siegmund Salomon über, wird nach erfolgter Abschaltung des Schätzgerichts abgebrochen.

Leipzig, den 21. August 1897.

Königliches Amtsgericht, Abt. I b.

Globo.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Königlichen Amtsgerichts ist heute im Versteigerung 10 Uhr an allen im Versteigerungszimmer des Königl. Amtsgerichts hier:

1. erste Goldkette, 70 Blätter Wein und Brandwein,

12.000 Th. Eisenerz, 1 Brokat, 1 Concertina, 1 Weißwein,

1 Regulat., 1 Blattino, 1 Concertina, 1 Weißwein, Leder-

tasche, Schreibpapier, 1 Doket, 3 Weißweingläser, Möbel —

daneben Sammlungen — u. s. s. versteigert werden.

Leipzig, am 21. August 1897.

Der Gerichtsvollzieher beim Königlichen Amtsgericht.

Randell, Act.

Globo.

Donnerstag, den 26. August 1897, um 10 Uhr an allen im Versteigerungszimmer des Königl. Amtsgerichts hier:

2. zweite Goldkette, 70 Blätter Wein und Brandwein,

12.000 Th. Eisenerz, 1 Brokat, 1 Concertina, 1 Weißwein,

1 Regulat., 1 Blattino, 1 Concertina, 1 Weißwein, Leder-

tasche, Schreibpapier, 1 Doket, 3 Weißweingläser, Möbel —

daneben Sammlungen — u. s. s. versteigert werden.

Leipzig, am 21. August 1897.

Der Gerichtsvollzieher beim Königlichen Amtsgericht.

Randell, Act.

Globo.

Donnerstag, den 26. August 1897, um 10 Uhr an allen im Versteigerungszimmer des Königl. Amtsgerichts hier:

3. drittes Goldkettchen, 70 Blätter Wein und Brandwein,

12.000 Th. Eisenerz, 1 Brokat, 1 Concertina, 1 Weißwein,

1 Regulat., 1 Blattino, 1 Concertina, 1 Weißwein, Leder-

tasche, Schreibpapier, 1 Doket, 3 Weißweingläser, Möbel —

daneben Sammlungen — u. s. s. versteigert werden.

Leipzig, am 21. August 1897.

Der Gerichtsvollzieher beim Königlichen Amtsgericht.

Randell, Act.

Globo.

Donnerstag, den 26. August 1897, um 10 Uhr an allen im Versteigerungszimmer des Königl. Amtsgerichts hier:

4. viertes Goldkettchen, 70 Blätter Wein und Brandwein,

12.000 Th. Eisenerz, 1 Brokat, 1 Concertina, 1 Weißwein,

1 Regulat., 1 Blattino, 1 Concertina, 1 Weißwein, Leder-

tasche, Schreibpapier, 1 Doket, 3 Weißweingläser, Möbel —

daneben Sammlungen — u. s. s. versteigert werden.

Leipzig, am 21. August 1897.

Der Gerichtsvollzieher beim Königlichen Amtsgericht.

Randell, Act.

Globo.

Donnerstag, den 26. August 1897, um 10 Uhr an allen im Versteigerungszimmer des Königl. Amtsgerichts hier:

5. fünftes Goldkettchen, 70 Blätter Wein und Brandwein,

12.000 Th. Eisenerz, 1 Brokat, 1 Concertina, 1 Weißwein,

1 Regulat., 1 Blattino, 1 Concertina, 1 Weißwein, Leder-

tasche, Schreibpapier, 1 Doket, 3 Weißweingläser, Möbel —

daneben Sammlungen — u. s. s. versteigert werden.

Leipzig, am 21. August 1897.

Der Gerichtsvollzieher beim Königlichen Amtsgericht.

Randell, Act.

Globo.

Donnerstag, den 26. August 1897, um 10 Uhr an allen im Versteigerungszimmer des Königl. Amtsgerichts hier:

6. sechstes Goldkettchen, 70 Blätter Wein und Brandwein,

12.000 Th. Eisenerz, 1 Brokat, 1 Concertina, 1 Weißwein,

1 Regulat., 1 Blattino, 1 Concertina, 1 Weißwein, Leder-

tasche, Schreibpapier, 1 Doket, 3 Weißweingläser, Möbel —

daneben Sammlungen — u. s. s. versteigert werden.

Leipzig, am 21. August 1897.

Der Gerichtsvollzieher beim Königlichen Amtsgericht.

Randell, Act.

Globo.

Donnerstag, den 26. August 1897, um 10 Uhr an allen im Versteigerungszimmer des Königl. Amtsgerichts hier:

7. siebentes Goldkettchen, 70 Blätter Wein und Brandwein,

12.000 Th. Eisenerz, 1 Brokat, 1 Concertina, 1 Weißwein,

1 Regulat., 1 Blattino, 1 Concertina, 1 Weißwein, Leder-

tasche, Schreibpapier, 1 Doket, 3 Weißweingläser, Möbel —

daneben Sammlungen — u. s. s. versteigert werden.

Leipzig, am 21. August 1897.

Der Gerichtsvollzieher beim Königlichen Amtsgericht.

Randell, Act.



Eine gut gebaute Schneiderin nach Vetsch.  
In Bonnien. Koenigsstraße 47, II.

Nie Langweile-Schädel  
werden fester ausgeführt von Dr. Plets,  
Königliches Gutshaus 18, S. G. r.

Gebüste Blätterin 1. Preis, in z. sah. dem  
Hause Siegenstraße 6, I.L. 10.

Plättlerin 1. Preis, in z. sah. b. d. Rödler, 16, I.

Herrn-, Würde-, W. u. W. Dicht. a. Rand ge-  
steck. ab. Polit. 15, III. r. S. Krieger.

Zärtliche Blätterin 1. Preis, in z. sah. dem  
Hause Siegenstraße 6, I.L. 10.

Plättlerin 1. Preis, in z. sah. b. d. Rödler, 16, I.

Herrn-, Würde-, W. u. W. Dicht. a. Rand ge-  
steck. ab. Polit. 15, III. r. S. Krieger.

Zärtliche Blätterin 1. Preis, in z. sah. dem  
Hause Siegenstraße 6, I.L. 10.

Paul Wolff's, Posen  
**Wanzentod!**

rotet sicher alle Wanzen aus.

Rücklich in Rücken & 50 & 100 & 1.4 in  
den Drogenhandlungen:

J. G. Aptach, Peterstraße 1;

Max Hilbert, Gleisstraße 1;

Oscar Prehn, Grimmaische Straße 15;

A. Niedlich, Burgstraße 10;

L. O. Kaspar, Gleisstraße;

Wilhelm Schmidt Jr., Kastanienstraße 14;

Carl Stück Nachf., Schleißheimer Straße 1;

Gebr. Kreuzschmar Nachf., Görlitzgasse 11;

Emil H. Reichel, Lauterbach Straße 18;

Otto Eckardt, Schleißheim 15;

O. R. Niclaus, Weimar;

Robert Fischer, Thomaskirche 16;

Albert Zander, Rothenburg 18;

Gebrüder Schwarz, Peterstraße 44 und  
Rathausgasse 6;

Rudolf Hilberg, Peterstraße 52;

Leopold Heimberg, Johannisplatz 1/2;

Paulus Heydendorff, Schleißheim 39;

Heinrich Voigt Nachf., Peterstraße 3,

und den meisten Drogenhandlungen.

**Photograph. Apparate,**  
neue oder gebrauchte in besserer Qualität.  
Geschenke überreicht werden können.  
Chr. Fr. Winter Sohn, Schleißheimer Straße 5.

**Schnelljohllerei mit Dampfbetrieb**

in der **Schuhfabrik Wünzgasse 7**

sucht für Besichtigungen, Reparaturen

und am Sammeltag in Leipzig und

**Vororten Annahmestellen**

bei Kundenhaber zu erreichern.

Offerten direkt erbeten an die

**Schuhfabrik mit Dampfbetrieb**

Leipzig, Wünzgasse 7.

**„Taberna“**  
Katharinenstraße 2, am Markt,  
**Weingrosshandlung.**  
gegründet 1873,  
Besitzer:  
**Reinhold Ackermann.**

**Elsasser Rothwein:**

1. A. bei 20 Flaschen 55.-

**Tarragona,**

roth, herb.: 1.10.- A. bei 20 Flaschen 95.-

**Tarragona,**

roth, salat: 1.25.- A. bei 20 Flaschen 1.10.-

**Tarragona,**

weiss, weiss mild, A. Flasche 1.25., A. Flasche 1.50.

(Diese Qualitäten sind Magen-  
leidenden ganz besonders zu  
empfehlen.)

**Rhein- u. Moselweine,**

**Bordeaux**

(aus den herrenhaften 1882/1883er  
u. 1890er Jahren), verschiedene  
spanische und portug. Weine.

Altes Lager von

**Rum, Arac, Cognac,**

**Vermouth di Torino.**

Altbekannte, volkstümlichste  
**Weinstuben.**

Der Städtebau für Kinder, Gesunde und  
Mutter kann empfohlen werden.

**alten Malaga,**

a. 31. 2. u. 3. Mart.

**F.Cassel,**

Handelsleitung, Hinterstr. 16, 22.

**Radebeul-Dresden**

Bieder., Aug.-Göthestr. B. C. 156

**hochherrschaftl. Eck-Villa,**

a. M. v. Berg, Wall u. Bahn, m. Bahn,

z. ausgeb. Döbel, a. groß. Keller,

z. Ober. u. Zech. Pavillon, im königlich-

lichen Raum, Trepp. z. 2. Stock, Glas-

decke, Preis 300 000 Mart.

Sehr. zwischen Kosten, Kostenlos durch

Arno Engelhardt vom Handelsbank zu

Dresden, Abth. B., Voitstrasse 16.

**Zu der Riederlöbnis**

ist ein sehr erbauendes **Viken-Grundstück**

mit 800 qm großen Gärten für 32.000.- A.

bei 6-9000.- A. Zählung durch und zu verkaufen.

Wieweger & Co., Rathausstraße 3, I.

Gässle, Bahnhofstr. Nähe Leipzig, mit

allen Kontakt, Befestigung, gro. Gärten,

zu verl. aber auf ein Grundstück zu ver-

kaufen. Ehr. Eisenstraße 70, I. G. Ende.

**Reichsmodel**

28 Petersstraße

3 Markt

28 Windmühlenstraße

15 Elisenstraße.



empfiehlt als vorzüglich  
für die Reise

**O. R. Kässmodel**

28 Petersstraße

3 Markt

28 Windmühlenstraße

15 Elisenstraße.

**Berliner Weißbier,**  
25 Flaschen 2.50.-

**Croisiher Lagerbier,**

25 Flaschen 3. A. empfohl. in nur vor-

wähliger Qualität soll ins Haus

E. M. Goldberg, Baierische Str.

Nr. 70. Berl. IV, 3684.

**J. Vogel, Wohlw. W. u. W. Dicht. a. Rand ge-**

**steck. ab. Polit. 15, III. r. S. Krieger.**

**Zärtliche Blätterin 1. Preis, in z. sah. dem**

**Hause Siegenstraße 6, I.L. 10.**

**Plättlerin 1. Preis, in z. sah. b. d. Rödler, 16, I.**

**Herrn-, Würde-, W. u. W. Dicht. a. Rand ge-**

**steck. ab. Polit. 15, III. r. S. Krieger.**

**Zärtliche Blätterin 1. Preis, in z. sah. dem**

**Hause Siegenstraße 6, I.L. 10.**

**Paul Wolff's, Posen**

**Wanzentod!**

rotet sicher alle Wanzen aus.

Rücklich in Rücken & 50 & 100 & 1.4 in  
den Drogenhandlungen:

J. G. Aptach, Peterstraße 1;

Max Hilbert, Gleisstraße 1;

Oscar Prehn, Grimmaische Straße 15;

A. Niedlich, Burgstraße 10;

L. O. Kaspar, Gleisstraße;

Wilhelm Schmidt Jr., Kastanienstraße 14;

Carl Stück Nachf., Schleißheimer Straße 1;

Gebr. Kreuzschmar Nachf., Görlitzgasse 11;

Emil H. Reichel, Lauterbach Straße 18;

Otto Eckardt, Schleißheim 15;

O. R. Niclaus, Weimar;

Robert Fischer, Thomaskirche 16;

Albert Zander, Rothenburg 18;

Gebrüder Schwarz, Peterstraße 44 und  
Rathausgasse 6;

Rudolf Hilberg, Peterstraße 52;

Leopold Heimberg, Johannisplatz 1/2;

Paulus Heydendorff, Schleißheim 39;

Heinrich Voigt Nachf., Peterstraße 3,

und den meisten Drogenhandlungen.

**Photograph. Apparate,**

neue oder gebrauchte in besserer Qualität.

Geschenke überreicht werden können.

Chr. Fr. Winter Sohn, Schleißheimer Straße 5.

**Schnelljohllerei mit Dampfbetrieb**

in der **Schuhfabrik Wünzgasse 7**

sucht für Besichtigungen, Reparaturen

und am Sammeltag in Leipzig und

**Vororten Annahmestellen**

bei Kundenhaber zu erreichen.

Offerten direkt erbeten an die

**Schuhfabrik mit Dampfbetrieb**

Leipzig, Wünzgasse 7.

## Bortheilhafter Grundstücks-Raum.

In einer der frequentesten Straßen von Plauen mit Straßenbahn-Verbindung ist  
ein vorsichtig gelegter Eck-Bauplatz zu verkaufen.

Bei ertragreicher Hauseinheit & Vogler, A.-G., Leipzig, u. N. 167.

**Eine sich in bester Lage von Chemnitz befindende Fabrikanlage,**

bestehend aus:

Fabrikgebäude, 4 Stockwerke mit einem Gesamtwert von 254.28 □ m.

Geschäftsgesellschaft, 4 Stockwerke mit einem Gesamtwert von 154.35 □ m.

Wohnhaus- und Geschäftsbau mit einem Gesamtwert von 111.52 □ m.

Rebenhäuser, 1. Stock mit einem Gesamtwert von 87.04 □ m.

Wohnhaus, 4 Stockwerke mit einem Gesamtwert von 187.07 □ m.

Wohnhaus, Fabrikgebäude, Wagenremise mit einem Gesamtwert von 97.62 □ m.

**J. Barthel,**  
Peterstrasse 44, 2. Etage,  
Vogel solid gearbeiteter  
**Polstermöbel.**  
Decorations in jedem Styl.  
Vollständige Wohnungseinrichtungen.

Umzugsbalde sehr billig:  
**Möbel, Spiegel und Polsterwaren**,  
viele Ausfertigungen von Einzelhändlern bis  
Elegantes Lehmann's Gartens 2. pr.  
**Möbel, Spiegel und Polsterwaren**  
ausgeführt M. O. Pickenhahn, Hofstegasse 5.  
Vorstand, eing. u. einf. Möbel sofort  
billig zu verl. Promenadenstraße 31, I. r.  
Tele. Mahagoni-Möbel, v. L. Siegler, S. III.  
Beginn Umsatz Möbel zu verl. G. Buffet,  
Sofa, Spiegel u. Tafelkabinett, II., II.

Für Mess-Musterländer  
lassen eine Holz-Stiegere, 3 Meter lang,  
1½ Mr. breit, 3 hufen. Einger. verlaat  
billig wegen Neugängen  
Paul Schwenke, Holz Str. 31.

Ein Schrein, zwei Regale zu verl.  
Kunststraße 24, I. rechts.

Seine Güter Comme de Schubert, 20, III.  
Ruh. Einfach, Schiebtruhe, Servietten,  
französische Bettdecke mit Überwurfschranken,  
Schieberänder, Bilder billig sofort abgegeben  
Tafelkabinett 3, I. Hs., zu 10 Uhr am  
Flügelarmchair 1, verl. Rösenthal, 5, II.

1 Tauchsteinmöbel, nebst. Besteile,  
1 woh. Überbett, leicht und geräumig,  
billig zu verl. Monatsstrasse 13, part. r.

Selt. schön. Paneeleppa u. Buffet ganz  
billig zu verl. Universitätstraße 12, II.

Sopha u. Chesterfield, bill. Überbettmöbel, 12, II.  
Saubere Bett-, u. Matratze, Hs., zu verl.  
Zeilstrasse 33, Tr. C, I.

1 Bettdecke m. Matr., sowie 1 Bett, rotte Bett,  
gal. 36, A. 10, zu verl. Pleißendorfer Str. 5, I.

Matratzen, Bettdecken, leicht, gebettet  
können gut und billig  
Peterstraße 37, Tr. B, II.

Ein sehr schöner eis. Geldbörse  
und ein großer Arbeitstisch mit Schreib-  
möbeln, für Architekten, sofort, sehr billig  
wegen Gestaltung zu verkaufen.

C. W. Julius Müller,  
Zeilstraße 11, part.

13 Geldbörse, Kästen und andere  
Geldbörse sehr  
billig zu verl. Rösenthal, 5, II.

Stahlpanzer-Geldbörse, den. Aus-  
steiger, leicht, leicht, eisene Koffern empfohlen  
H. Walther, 2. Meistl., Schubertstraße 5, II.

Büste, Schreibbüste, Tafel, Porträtsel,  
Regale, Schreibtische, Schreib-Computer,  
Bruden- u. Zettelkasten, bill. Leipzigstr. 5, I.

Gantorppe, Schreibtische, und  
R. Hässelbarth, Holzplatz 20.

Doppelzelle, authentische St. Gießberg, 19, II.

Hobelbänke, Hobel u. Hobelwerkzeuge  
bill. Paul Kuhn, Holzmarkt, 24.

Waschrollen, Hobelbänke u. alle Material,  
H. Höhl, Holz, Holz, Holz, 44.

Eine Wäschenküche u. 2 Wäschenschuppen  
find sofort zu verl. Kleine Fleischergasse 23, II.

Eine Partie neue und wenig gebrauchte  
Grudeothen mit Blättern und  
Hölzern, Holz von A. Beul-  
hausen zu jedem annehmbaren Preis ob-  
erzeugt bei H. Tänzer, Grudeothen-  
hoff, Alberndorf 10.

1 Grudeothen ist zu einem Behinde ver-  
tauscht billig Richter, Frankfurter Str. 1.

Gurkenstoff, Wein, all. St. Dorotheenplatz, 2, II.

Gurkenfasser, Weinlöffel all. St. Dorotheenplatz, 2, II.

50 Stück 1 Met. gebraucht 5—10 Pfennige  
Garneten-Lamellen abgezogen

Rückholstraße Nr. 24, 1. Etage.

Bei vert. 200 gut erhalten. Mauersteine  
billig. Weißer, Weißer, Weißer, 2. Etage.

Ausdrucke aller Art, Geschäftsbücher m.  
Büder, 1. Hs., Ausdruck- u. 1. Ausdruck-  
Geschr., Geburtsdaten, leicht, billig

E. Goldmark, Qualitätsgasse 28, II. L.

Eine Wandtäfel, Tafel, Bild, Tafel, Tafel,  
u. Tafel, 1-2. Sp. Preis, bill. Gottliebstr. 15.

Ein zweiter Plastikdienstwagen, leicht  
gebaut, zu verl. Richter, Frankfurter Str. 1.

Deckel, handels, gebraucht, leicht, leicht,  
billig St. Gießberg, 19, 2. Etage.

Ausdrucke aller Art, Geschäftsbücher m.  
Büder, 1. Hs., Ausdruck- u. 1. Ausdruck-  
Geschr., Geburtsdaten, leicht, billig

E. Goldmark, Qualitätsgasse 28, II. L.

Eine Wandtäfel, Tafel, Bild, Tafel, Tafel,  
u. Tafel, 1-2. Sp. Preis, bill. Gottliebstr. 15.

Ein zweiter Plastikdienstwagen, leicht  
gebaut, zu verl. Richter, Frankfurter Str. 1.

Deckel, handels, gebraucht, leicht, leicht,  
billig St. Gießberg, 19, 2. Etage.

Ausdrucke aller Art, Geschäftsbücher m.  
Büder, 1. Hs., Ausdruck- u. 1. Ausdruck-  
Geschr., Geburtsdaten, leicht, billig

E. Goldmark, Qualitätsgasse 28, II. L.

Eine Wandtäfel, Tafel, Bild, Tafel, Tafel,  
u. Tafel, 1-2. Sp. Preis, bill. Gottliebstr. 15.

Ein zweiter Plastikdienstwagen, leicht  
gebaut, zu verl. Richter, Frankfurter Str. 1.

Deckel, handels, gebraucht, leicht, leicht,  
billig St. Gießberg, 19, 2. Etage.

Ausdrucke aller Art, Geschäftsbücher m.  
Büder, 1. Hs., Ausdruck- u. 1. Ausdruck-  
Geschr., Geburtsdaten, leicht, billig

E. Goldmark, Qualitätsgasse 28, II. L.

Eine Wandtäfel, Tafel, Bild, Tafel, Tafel,  
u. Tafel, 1-2. Sp. Preis, bill. Gottliebstr. 15.

Ein zweiter Plastikdienstwagen, leicht  
gebaut, zu verl. Richter, Frankfurter Str. 1.

Deckel, handels, gebraucht, leicht, leicht,  
billig St. Gießberg, 19, 2. Etage.

Ausdrucke aller Art, Geschäftsbücher m.  
Büder, 1. Hs., Ausdruck- u. 1. Ausdruck-  
Geschr., Geburtsdaten, leicht, billig

E. Goldmark, Qualitätsgasse 28, II. L.

Eine Wandtäfel, Tafel, Bild, Tafel, Tafel,  
u. Tafel, 1-2. Sp. Preis, bill. Gottliebstr. 15.

Ein zweiter Plastikdienstwagen, leicht  
gebaut, zu verl. Richter, Frankfurter Str. 1.

Deckel, handels, gebraucht, leicht, leicht,  
billig St. Gießberg, 19, 2. Etage.

Ausdrucke aller Art, Geschäftsbücher m.  
Büder, 1. Hs., Ausdruck- u. 1. Ausdruck-  
Geschr., Geburtsdaten, leicht, billig

E. Goldmark, Qualitätsgasse 28, II. L.

Eine Wandtäfel, Tafel, Bild, Tafel, Tafel,  
u. Tafel, 1-2. Sp. Preis, bill. Gottliebstr. 15.

Ein zweiter Plastikdienstwagen, leicht  
gebaut, zu verl. Richter, Frankfurter Str. 1.

Deckel, handels, gebraucht, leicht, leicht,  
billig St. Gießberg, 19, 2. Etage.

Ausdrucke aller Art, Geschäftsbücher m.  
Büder, 1. Hs., Ausdruck- u. 1. Ausdruck-  
Geschr., Geburtsdaten, leicht, billig

E. Goldmark, Qualitätsgasse 28, II. L.

Eine Wandtäfel, Tafel, Bild, Tafel, Tafel,  
u. Tafel, 1-2. Sp. Preis, bill. Gottliebstr. 15.

Ein zweiter Plastikdienstwagen, leicht  
gebaut, zu verl. Richter, Frankfurter Str. 1.

Deckel, handels, gebraucht, leicht, leicht,  
billig St. Gießberg, 19, 2. Etage.

Ausdrucke aller Art, Geschäftsbücher m.  
Büder, 1. Hs., Ausdruck- u. 1. Ausdruck-  
Geschr., Geburtsdaten, leicht, billig

E. Goldmark, Qualitätsgasse 28, II. L.

Eine Wandtäfel, Tafel, Bild, Tafel, Tafel,  
u. Tafel, 1-2. Sp. Preis, bill. Gottliebstr. 15.

Ein zweiter Plastikdienstwagen, leicht  
gebaut, zu verl. Richter, Frankfurter Str. 1.

Deckel, handels, gebraucht, leicht, leicht,  
billig St. Gießberg, 19, 2. Etage.

Ausdrucke aller Art, Geschäftsbücher m.  
Büder, 1. Hs., Ausdruck- u. 1. Ausdruck-  
Geschr., Geburtsdaten, leicht, billig

E. Goldmark, Qualitätsgasse 28, II. L.

Eine Wandtäfel, Tafel, Bild, Tafel, Tafel,  
u. Tafel, 1-2. Sp. Preis, bill. Gottliebstr. 15.

Ein zweiter Plastikdienstwagen, leicht  
gebaut, zu verl. Richter, Frankfurter Str. 1.

Deckel, handels, gebraucht, leicht, leicht,  
billig St. Gießberg, 19, 2. Etage.

Ausdrucke aller Art, Geschäftsbücher m.  
Büder, 1. Hs., Ausdruck- u. 1. Ausdruck-  
Geschr., Geburtsdaten, leicht, billig

E. Goldmark, Qualitätsgasse 28, II. L.

Eine Wandtäfel, Tafel, Bild, Tafel, Tafel,  
u. Tafel, 1-2. Sp. Preis, bill. Gottliebstr. 15.

Ein zweiter Plastikdienstwagen, leicht  
gebaut, zu verl. Richter, Frankfurter Str. 1.

Deckel, handels, gebraucht, leicht, leicht,  
billig St. Gießberg, 19, 2. Etage.

Ausdrucke aller Art, Geschäftsbücher m.  
Büder, 1. Hs., Ausdruck- u. 1. Ausdruck-  
Geschr., Geburtsdaten, leicht, billig

E. Goldmark, Qualitätsgasse 28, II. L.

Eine Wandtäfel, Tafel, Bild, Tafel, Tafel,  
u. Tafel, 1-2. Sp. Preis, bill. Gottliebstr. 15.

Ein zweiter Plastikdienstwagen, leicht  
gebaut, zu verl. Richter, Frankfurter Str. 1.

Deckel, handels, gebraucht, leicht, leicht,  
billig St. Gießberg, 19, 2. Etage.

Ausdrucke aller Art, Geschäftsbücher m.  
Büder, 1. Hs., Ausdruck- u. 1. Ausdruck-  
Geschr., Geburtsdaten, leicht, billig

E. Goldmark, Qualitätsgasse 28, II. L.

Eine Wandtäfel, Tafel, Bild, Tafel, Tafel,  
u. Tafel, 1-2. Sp. Preis, bill. Gottliebstr. 15.

Ein zweiter Plastikdienstwagen, leicht  
gebaut, zu verl. Richter, Frankfurter Str. 1.

Deckel, handels, gebraucht, leicht, leicht,  
billig St. Gießberg, 19, 2. Etage.

Ausdrucke aller Art, Geschäftsbücher m.  
Büder, 1. Hs., Ausdruck- u. 1. Ausdruck-  
Geschr., Geburtsdaten, leicht, billig

E. Goldmark, Qualitätsgasse 28, II. L.

Eine Wandtäfel, Tafel, Bild, Tafel, Tafel,  
u. Tafel, 1-2. Sp. Preis, bill. Gottliebstr. 15.

Ein zweiter Plastikdienstwagen, leicht  
gebaut, zu verl. Richter, Frankfurter Str. 1.

Deckel, handels, gebraucht, leicht, leicht,  
billig St. Gießberg, 19, 2. Etage.

Ausdrucke aller Art, Geschäftsbücher m.  
Büder, 1. Hs., Ausdruck- u. 1. Ausdruck-  
Geschr., Geburtsdaten, leicht, billig

E. Goldmark, Qualitätsgasse 28, II. L.

Eine Wandtäfel, Tafel, Bild, Tafel, Tafel,  
u. Tafel, 1-2. Sp. Preis, bill. Gottliebstr. 15.

Ein zweiter Plastikdienstwagen, leicht  
gebaut, zu verl. Richter, Frankfurter Str. 1.

Deckel, handels, gebraucht, leicht, leicht,  
billig St. Gießberg, 19, 2. Etage.

Ausdrucke aller Art, Geschäftsbücher m.  
Büder, 1. Hs., Ausdruck- u. 1. Ausdruck-  
Geschr., Geburtsdaten, leicht, billig

E. Goldmark, Qualitätsgasse 28, II. L.

Eine Wandtäfel, Tafel, Bild, Tafel, Tafel,  
u. Tafel, 1-2. Sp. Preis, bill. Gottliebstr. 15.

Ein zweiter Plastikdienstwagen, leicht  
gebaut, zu verl. Richter, Frankfurter Str. 1.

Deckel, handels, gebraucht, leicht, leicht,  
billig St. Gießberg, 19, 2. Etage.

Ausdrucke aller Art, Geschäftsbücher m.  
Büder, 1. Hs., Ausdruck- u. 1. Ausdruck-  
Geschr., Geburtsdaten, leicht, billig

E. Goldmark, Qualitätsgasse 28, II. L.

Eine Wandtäfel, Tafel, Bild, Tafel,

# 2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 429, Dienstag, 24. August 1897. (Morgen-Ausgabe.)

Gehalt  
vision

Bestell eines  
Schriftstellers

Spuren freien  
einer Herr ge-  
wesen ist empfohlen  
n. S. U. 890

Vogler,

altersmässige

Herren,  
einen, 2. Stufe.

H. en in den  
ungen gal

er.  
274 an  
ogler.

ent.

ad wird ein  
reiter für eine  
mühle gefasst.

tenstein  
eindeutig

Werte u.

Commission  
ausweissbar,

postpolig, etc.

Kunstverein  
für Leipzig.  
Al. erkennt.

higer

Werte 30c,

höhere Ver-

treter für  
Dresden.

Wunschi per-

3977 in die

ten

juristischen  
Stellung u.

Werte 250 in  
die

zuliegen.

der Ober-  
verwaltung.

O. Steinweg erb.

len.

dag, streng  
den-Bureau

ent

an Un-  
versön-  
stellung

mit  
halts-

hlis,

ritif.

verei

Wohnung,  
u. wohlt-  
tätige eine  
benen, bei  
n. der Er-  
gen.

leister,  
Zolmaif  
und zu  
Blattes,  
Z. U. 12.

llen

ermittlung

Städte-  
Verba

a. M.

inden  
Bureau,

ht-  
gewandt,  
scher, 13,  
ou.

ugt zum

nen.

ht-  
gewandt,  
scher, 13,  
ou.

## Blumen und Federn.

Gesucht per sofort oder später ein durchaus gewandter, zuverlässiger

### Reisender,

welcher mit der Branche, sowie der Kunstschafft von Prov. Sachsen, Hannover und Ostfriesland bestens vertraut ist. Bewerber, welche ähnliche Stellen bereits mit Erfolg inne hatten, wollen off. unter Chiffre A. 58 in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Dokumentation in jedem Falle zugesichert.

### Holzgroßhandlung sucht per 1. Oktober oder früher jungen Mann für Comptoir und Reise.

Bewerber wollen die Stelle mit Bezugnahmehilfen, Angabe des Gehaltes und der höheren Thätigkeit unter A. 20 an die Expedition dieses Blattes richten.

### Lehrlings-Gesuch.

Für eine größere Leipzigische Droger- und Chemikalien-Handlung, in welcher keine Gelegenheit zur gewöhnlichen Ausbildung geboten wird, nach per 1. Oktober ein Lehrling gesucht. Posten nicht im Hause. Offerten unter S. T. 349 erbeten durch „Invaliden-ank.“, Leipzig.

**Wer sich zu flottem Schreiber und Expedienten heranbilden**

woll. nobel natürlich nur von einem ganz jungen Mann die Stelle sein kann, findet bei beständiger Leistungsfähigkeit sofort Anstellung im Expeditions-Bureau einer größeren Verlagsbuchdruckerei in Leipzig. Nur ganz feste, aber möglichst einfache Schriften, weil darüber und unter Geschäftssachen verhandelt, unter Kenntnis der Buchdruckerei und Röhren-Druckerei, ob Fortbildungsschule noch besucht wird, in der Exped. d. Bl. u. A. 41 niedergeschrieben.

### Chiffre C. 100.

#### Reiseposten

für den Tag in Handelsposten betreut. Bewerber unter Chiffre im getragenen Tagesschein bitte sofort. Offerten u. A. 45 in die Expedition dieses Blattes eingereichen, da erstens verloren gegangen sind.

**Tüchtiger Reisender,**

der neben Buch- und Kunstdruckungen und Papier-, Kolonialwaren- und Feinkost-Geschäften, sowie Sammlungen ähnlicher, bei lebendem Gebalt, Meissigen und Provinzen von einer Leipzigischen Verlagsbuchdruckerei und Druckerei für Anfang September gesucht. Photographe nicht Bezugnahmehilfen und Nachwuchs über erfolglose Thätigkeit vorerst erwünscht. Offerten u. A. & S. 300 Leipzig. Postamt 6, postlagernd.

**Reisender**

für Thüringen, Sachsen, Schlesien, Holstein, n. d. Hansestadt vertraut, f. eine gejagte Tour gesucht. Bewerber nur a. b. Epigen- oder Vandbranche an

**Growald & Baer,** Berlin, Jägerstraße 28.

**Tüchtiger Reisender**

der Kolonialwaren- und Versandkundschaft, welcher bereits mit Erfolg thätig war, wird möglichst per sofort unter günstigen Bedingungen zu engagieren gesucht. Offerten mit Angabe der höheren Thätigkeit, sowie von Geschäftserträgen und A. 28 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Buchdruckerei. Post bei hohem Verdienst d. Bl. unter J. H. Leander, Reichs-Postamt 7, T. C. O.

**Offene Reisestelle.**

Ich habe für meine Seiten- und Vorderdeckenposten einen erfahrenen, durchaus tüchtigen, unentbehrlichen Gehilfen für jetzt oder später zu engagieren, der möglichst Königreich Sachsen noch besser kennt als die einschlägige Kundskraft sonst. Siegerode, nur wenn gut empfohlene Bewerber, denen davon gelagen ist, eine dauernde Regelmäßigkeit zu erlangen, wollen Ihre Offerten unter Bezugnahme der höheren Thätigkeit und Angabe der Geschäftserlöse einreichen an G. H. Dehnhard-Weldlich in Seitz.

**Für Facturistenposten**

in einer großen Fleischwarenfabrik in Nürnberg wird ein junger Mann gesucht, der ein stilles Leben führt. Offerten unter U. 226 an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

**hübische Handschrift**

scheint und Kenntnisse der französischen und englischen Sprache besitzt.

Offerten mit Bezugnahmehilfen zu richten unter Walter D. 1669 an Rudolf Masse, Nürnberg.

Für ein großes Manufakturwaren-Groß-Geschäft wird zum 1. Oktober ein tüchtiger, vorzüglicher

**Buchhalter**

gesucht. Der Kellner nach Bezeichnungskunde und eines hohen Qualitätsgrades ist zu richten mit der Kundskraft verschieden und selbstständig arbeiten können. Französische Kenntnisse erwünscht. Dauernde Betriebsstellung.

Angabe der höheren Thätigkeit, des d. Bl. der Schriftführerschule unter J. 4412 an Rudolf Masse, Leipzig, erh.

**Für Buchhaltung u. Korrespondenz**

wird ich per 1. Oktober an einen jungen Mann, der neben einer hohen Buchhaltung über Kenntnisse der englischen Sprache verfügt und durchaus gut arbeitet.

Dauernde angestrahlte Stellung.

Offerten mit Angabe der Geschäftserlöse u. U. 143 an die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht:** von Greiner Weber für

National, Franz. u. Englisch. Kenntniss von Deut. Schwedisch erwünscht.

Der lebendende Volkshandelskant. Drei- schrift und Kenntnisse der französischen und englischen Sprache besitzt.

Offerten mit Bezugnahmehilfen zu richten unter Walter D. 1669 an Rudolf Masse, Nürnberg.

Für ein großes Manufakturwaren-

Groß-Geschäft wird zum 1. Oktober ein

tüchtiger, vorzüglicher

**Buchhalter**

gesucht. Der Kellner nach Bezeichnungskunde und eines hohen Qualitätsgrades ist zu richten mit der Kundskraft verschieden und selbstständig arbeiten können. Französische Kenntnisse erwünscht. Dauernde Betriebsstellung.

Angabe der höheren Thätigkeit, des d. Bl. der Schriftführerschule unter J. 4412 an Rudolf Masse, Leipzig, erh.

Jüngster Beamter für Speditionsgeschäft mit starker Handschrift per sofort gesucht.

Offerten unter A. 34 Expedition d. Bl.

**Wöbelhoff - Reisender.** Offerten mit Bezugnahmehilfen von Anteile, Gesell an C. F. Nephilus, Stellensermittlung, Chemnitz.

Jüngster Beamter für Speditionsgeschäft mit starker Handschrift per sofort gesucht.

Offerten unter A. 34 Expedition d. Bl.

**Lehrling**

Schreiber mit großer latein. Buchhaltung soll.

M. Berndt, Berndt, Wöbelhoffstr. 44, II.

**Schreiber-Gesuch!**

Schreiber mit großer latein. Buchhaltung soll.

C. Berndt, Berndt, Wöbelhoffstr. 44, II.

**Graveurlehrling**

soll bei gleichzeitigen Bezugnahmen

Gustav Kuhn, Stettin, Neumarkt 23.

**Lehrling**

für eine kleine Wollseidenfabrik, der Kunstgewerbe eingestrichen, baldigst gesucht. Adr. z. 8. 9. 187 Filiale d. Bl. Königsgasse 7.

**1 Lehrling**

gesucht bei gleichzeitigen Bezugnahmen

Werner & Staeke, Staeke, Königsgasse 19.

**1 Lehrling**

gesucht bei gleichzeitigen Bezugnahmen

Werner & Staeke, Staeke, Königsgasse 19.

**1 Lehrling**

gesucht bei gleichzeitigen Bezugnahmen

Werner & Staeke, Staeke, Königsgasse 19.

**1 Lehrling**

gesucht bei gleichzeitigen Bezugnahmen

Werner & Staeke, Staeke, Königsgasse 19.

**1 Lehrling**

gesucht bei gleichzeitigen Bezugnahmen

Werner & Staeke, Staeke, Königsgasse 19.

**1 Lehrling**

gesucht bei gleichzeitigen Bezugnahmen

Werner & Staeke, Staeke, Königsgasse 19.

**1 Lehrling**

gesucht bei gleichzeitigen Bezugnahmen

Werner & Staeke, Staeke, Königsgasse 19.

**1 Lehrling**

gesucht bei gleichzeitigen Bezugnahmen

Werner & Staeke, Staeke, Königsgasse 19.

**1 Lehrling**

gesucht bei gleichzeitigen Bezugnahmen

Werner & Staeke, Staeke, Königsgasse 19.

**1 Lehrling**

gesucht bei gleichzeitigen Bezugnahmen

Werner & Staeke, Staeke, Königsgasse 19.

**1 Lehrling**

gesucht bei gleichzeitigen Bezugnahmen

Werner & Staeke, Staeke, Königsgasse 19.

**1 Lehrling**

gesucht bei gleichzeitigen Bezugnahmen

Werner & Staeke, Staeke, Königsgasse 19.

**1 Lehrling**

gesucht bei gleichzeitigen Bezugnahmen

Werner & Staeke, Staeke, Königsgasse 19.

**1 Lehrling**

gesucht bei gleichzeitigen Bezugnahmen

Werner & Staeke, Staeke, Königsgasse 19.

**1 Lehrling**

gesucht bei gleichzeitigen Bezugnahmen

Werner & Staeke, Staeke, Königsgasse 19.

**1 Lehrling**

gesucht bei gleichzeitigen Bezugnahmen

Werner & Staeke, Staeke, Königsgasse 19.

**1 Lehrling**

gesucht bei gleichzeitigen Bezugnahmen

Werner & Staeke, Staeke, Königsgasse 19.

**1 Lehrling**

gesucht bei gleichzeitigen Bezugnahmen

Werner & Staeke, Staeke, Königsgasse 19.

**1 Lehrling**

gesucht bei gleichzeitigen Bezugnahmen

Werner & Staeke, Staeke, Königsgasse 19.

**1 Lehrling**

gesucht bei gleichzeitigen Bezugnahmen

Werner & Staeke, Staeke, Königsgasse 19.

**1 Lehrling**

gesucht bei gleichzeitigen Bezugnahmen

Werner & Staeke, Staeke, Königsgasse 19.

**1 Lehrling**

gesucht bei gleichzeitigen Bezugnahmen

Werner & Staeke, Staeke, Königsgasse 19.

**1 Lehrling**

gesucht bei gleichzeitigen Bezugnahmen

Werner & Staeke, Staeke, Königsgasse 19.

**1 Lehrling**

gesucht bei gleichzeitigen Bezugnahmen

Werner & Staeke, Staeke, Königsgasse 19.

**1 Lehrling**

gesucht bei gleichzeitigen Bezugnahmen

Werner & Staeke, Staeke, Königsgasse 19.

**1 Lehrling**

gesucht bei gleichzeitigen Bezugnahmen</











